

[Übersetzung aus dem Obersorbischen]

Statistik der sorbisch betreuten Krippen- und Kindergartenkinder in der Oberlausitz

Quelle:

Jadwiga Kaulfürstowa: *Statistika serbsce so kubłacych žłobikowych a pěstowarskich dźěci w Hornjej Łužicy*. In: Serbska šula 63 (2010) 2, S. 47–51.

Die sorbischsprachige Erziehung in Kindertagesstätten ist Grundlage eines der Tätigkeitsbereiche des WITAJ-Sprachzentrums.¹ Obwohl es selbst nicht Träger von Krippen, Kindergärten oder Horten ist, ist das Sprachzentrum bemüht, mehr sorbischsprachige Angebote in Kindertagesstätten zu initiieren und sorbisch arbeitende Bildungseinrichtungen zu unterstützen. Dies geschieht durch:

- Beratung und Fortbildung von Erziehern und Erzieherinnen sowie Trägern von Bildungseinrichtungen
- eigene Angebote in Form von Materialien und Projekten für Kinder im Vorschulalter
- Kontakte zu zukünftigen Erziehern
- wissenschaftliche Projekte
- Bereitstellung und Vermittlung von Informationen über die sorbischsprachige Erziehung für Eltern und die breite – auch politische – Öffentlichkeit.

Bezüglich des letztgenannten Punktes wandte sich das WITAJ-Sprachzentrum im Herbst letzten Jahres an Kindertagesstätten mit sorbischsprachigen Angeboten. Es wurde darum gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Die erhobenen statistischen Informationen waren u. a. notwendig, um den vorliegenden Überblick zur Vermittlung der sorbischen Sprache in Krippen und Kindergärten erarbeiten zu können. Sämtliche nachfolgend genannten Angaben beziehen sich auf die Situation in den Kindertagesstätten im November 2009.

Übersicht über die Bildungseinrichtungen und deren Träger

Insgesamt gibt es in der Oberlausitz 25 Kindertagesstätten, in denen mit Kindern im Krippen- bzw. Kindergartenalter in sorbischer Sprache gearbeitet wird. Diese Einrichtungen – die kleinste mit 15, die größte mit 238 Kindern – werden von elf verschiedenen Trägern betrieben. Überwiegend handelt es sich um freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe (s. Tabelle). Nur vier Kindertagesstätten sind in kommunaler Trägerschaft (16 %). Die meisten Krippen- und Kindergartenkinder werden in Kitas des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e. V. (316 Kinder in sieben Kitas) und des Sorbischen Schulvereins e. V. (269 Kinder in sechs Kitas) sorbisch betreut.

Die folgende Übersicht listet Träger und deren Kindertagesstätten mit der entsprechenden Anzahl der Gruppen und Kinder auf, die in sorbischer Sprache betreut werden. Auf die Intensität dieser Betreuung wird in diesem Zusammenhang nicht eingegangen.

Kirchliche Träger

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Alois Andritzki“ Radibor (katholische Kirchgemeinde Radibor)	4	62
„Jakubetzstift“ Wittichenau (katholische Kirchgemeinde Wittichenau)	2	35

Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Bautzen e. V.

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Knirpsenland“ Bautzen	1	18

1 Informieren Sie sich über die Tätigkeit des WITAJ-Sprachzentrums auf der umfangreichen Homepage www.witaj-sprachzentrum.de.

„Sonneneck“ Hochkirch	1	18
„Maria Kubasch“ Radibor	2	21

Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Lausitz e. V.

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Krabat“ Schwarzkollm	1	11
„Lutki-Haus“ Zeißig	3	31

Kommunale Träger

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Lutki“ Bergen (Gemeinde Elsterheide)	3	35
„Am Storchennest“ Muschelwitz (Gemeinde Göda)	4	31
„Grashüpfer“ Neustadt (Gemeinde Spreetal)	1	15
„Wassermann“ Räckelwitz (Gemeinde Räckelwitz)	3	57

Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e. V.

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Jan Radyserb-Wjela“ Bautzen	7	107
„Am Waldsee“ Bröthen Wittichenau	(1)	(17) ²
„Jan Skala“ Nebelschütz	3	47
Panschwitz-Kuckau	6	86
„Zwergenland“ Königswartha	1	18
„Haus der Zwerge“ Sollschwitz	2	24

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Bautzen e. V.

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Max und Moritz“ Neschwitz	7	119

Sorbischer Schulverein e. V.

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
Crostwitz	6	77
„Zum Wassermann“ Malschwitz	2	26
„Pumpot“ Dörghausen	2	22
„Dr. Jurij Młynk“ Ralbitz	6	93
„Milenka“ Rohne	4	38
Ostro	2	28

Zusammensetzung der Gruppen nach Krippen- und Kindergartenalter

In den genannten 25 Kindertagesstätten beteiligen sich insgesamt 1105 Kinder im Alter bis zu sieben Jahren an sorbischsprachiger Bildung und Erziehung, und zwar in 78 Gruppen. 26 davon sind Krippengruppen. Insgesamt beträgt der Anteil der Krippenkinder (bis zu drei Jahren) 26,6 %. Das sind 294 Kinder. In einzelnen Fällen werden Krippenkinder gemeinsam mit älteren Kindern betreut. Im Kindergartenalter (von drei bis sechs bzw. sieben Jahren) werden in der Oberlausitz insgesamt 811 Kinder in 52 Gruppen sorbisch betreut, was 73,4 % der untersuchten Kindergesamtzahl entspricht. (Einige der genannten Bildungseinrichtungen gewährleisten auch eine Hortbetreuung für Schüler – dazu am Schluss.)

Obwohl das genaue Alter der Kinder nicht Inhalt der Umfrage in den Kindertagesstätten war, ist Folgendes festzustellen: Je mehr sorbische Gruppen in einer Kita existieren, desto differenzierter ist die Alterszusammensetzung. In Einrichtungen mit beispielsweise nur einer sorbischen Gruppe werden meist drei- bis siebenjährige Kinder gemeinsam betreut. In größeren Kitas bilden dagegen oft Kinder zweier Jahrgänge eine Gruppe, und – bei entsprechend vielen Kindern – die Vorschulkinder eine separate Gruppe.

In Krippengruppen werden im Durchschnitt 10 Kinder pro Gruppe (bei Bedarf mit zwei Erzieherinnen) betreut, im Kindergarten sind es durchschnittlich 16 Kinder.³

Unterschiedlicher sorbischsprachiger Anteil bei der Erziehung

Der Anteil des Sorbischen in der Erziehungsarbeit ist in den aufgezählten Kindertagesstätten recht unterschiedlich. Er reicht von einer halben Stunde pro Woche für interessierte Kinder bis hin zur konsequenten Anwendung der sorbischen Sprache von der morgendlichen Ankunft des Kindes in der Kita bis zur nachmittäglichen Verabschiedung. Für welche Form des sorbischsprachigen Angebotes sich die Kindertagesstätte entscheidet, ist von mehreren Faktoren abhängig, u. a.

- vom Interesse der Eltern für die sorbischsprachige Bildung und Erziehung ihrer Kinder wie auch von ihren Vorstellungen und Wünschen zum Umfang des sorbischsprachigen Angebots
- von der Personalkapazität (Wie viele sorbischsprachige Erzieher/innen stehen mit welchem Arbeitsvolumen der Kita zur Verfügung?)
- von der Bereitschaft und Aufgeschlossenheit des Trägers, der Leiterin und des Erzieherpersonals für die sorbischsprachige Erziehung als auch
- von den Möglichkeiten der späteren Fortführung der sorbischsprachigen Bildung in der Schule.

In der Befragung wurden die Kitas gebeten, zwischen drei Stufen des Umfangs der Anwendung der sorbischen Sprache in den einzelnen Gruppen zu unterscheiden – der konsequenten, überwiegenden bzw. geringen Sprachanwendung. Die folgenden Übersichten zeigen die entsprechenden Ergebnisse. Die Anwendung des Sorbischen bzw. Deutschen bezieht sich hier nur auf die Sprache der Erzieherin.

Konsequent sorbisch betreute Krippen- und Kindergartengruppen

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Jan Radyserb-Wjela“ Bautzen	3	49
„Knirpsenland“ Bautzen	1	18
„Sonneneck“ Hochkirch	1	18
„Krabat“ Schwarzkollm	1	11
„Lutki“ Bergen	1	20
Crostwitz	6	77
Wittichenau	1	17
„Zum Wassermann“ Malschwitz	2	26
„Am Storchennest“ Muschelwitz	2	18
„Pumpot“ Dörghausen	2	22
„Max und Moritz“ Neschwitz	2	35
„Grashüpfer“ Neustadt	1	15
Panschwitz-Kuckau	1	16
„Alois Andritzki“ Radibor	4	62
„Maria Kubasch“ Radibor	1	13
„Zwergenland“ Königswartha	1	18
„Dr. Jurij Młynk“ Ralbitz	6	93
„Milenka“ Rohne	4	38
„Haus der Zwerge“ Sollschwitz	2	24

3 Hier wurden nur Kinder beachtet, die konsequent und überwiegend sorbisch betreut werden.

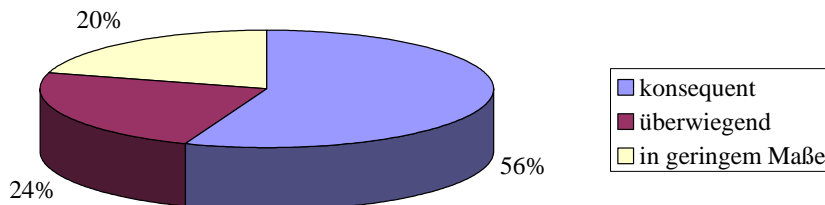
Ostro	2	28
= 20	= 44	= 618

Überwiegend sorbisch betreute Krippen- und Kindergartengruppen

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
„Jan Radyserb-Wjela“ Bautzen	2	26
„Lutki“ Bergen	1	6
„Jakubetzstift“ Wittichenau	2	35
„Am Storchennest“ Muschelwitz	1	5
„Jan Skala“ Nebelschütz	3	47
Panschwitz-Kuckau	5	70
„Lutki-Haus“ Zeißig	1	15
„Wassermann“ Räckelwitz	3	57
= 8	= 18	= 261

Von den insgesamt 1105 sorbisch betreuten Kindern im Alter bis zu sieben Jahren werden in 20 Kindertagesstätten 618 Kinder in 44 Gruppen *konsequent* sorbisch betreut. *Überwiegend* sorbisch betreut werden 261 Kinder in 18 Gruppen in acht Kindertagesstätten. Demnach haben 879 aller sorbischen und sorbisch lernenden Kinder (80 %) in der Kita intensiven bzw. relativ intensiven Kontakt zur sorbischen Sprache. Weitere 226 Kinder (20 %) erhalten in der Kinderkrippe bzw. im Kindergarten einen ersten Zugang zum Sorbischen, d. h. sie lernen sorbische Bräuche kennen sowie erste sorbische Wörter und Redewendungen, z. B. Begrüßungs- und Dankesformeln, vielleicht auch schon das eine oder andere sorbische Lied.

Anwendung der sorbischen Sprache seitens der Erzieherin



Das Modell WITAJ – vollständige und partielle Immersion

Die intensivste (Fremd-)Spracherziehung erhält das Kind durch konsequente Anwendung der entsprechenden Sprache durch die Erzieherin. Dies ist die Grundlage des WITAJ-Modells: Die sorbische Erzieherin spricht mit dem Kind grundsätzlich sorbisch, und zwar unabhängig vom familiären sprachlichen Hintergrund des Kindes. Die deutsche Erzieherin hingegen, selbst wenn sie das eine oder andere sorbische Wort beherrscht, kommuniziert mit den Kindern der WITAJ-Gruppe entsprechend dem Prinzip „eine Person – eine Sprache“ konsequent deutsch.

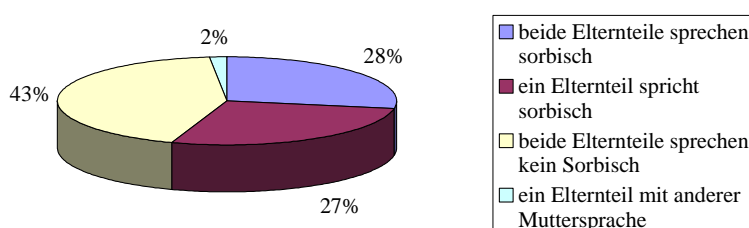
In Kindertagesstätten, in denen in allen Gruppen nach dem WITAJ-Modell gearbeitet wird, ist eine *vollständige (totale) Immersion* möglich, also das Eintauchen in eine sorbischsprachige Umwelt während des gesamten Aufenthalts in der Kita, da alle Erzieherinnen mit den Kindern konsequent sorbisch sprechen. Solche Einrichtungen mit ausschließlich WITAJ-Gruppen werden WITAJ-Kindertagesstätten genannt. Dazu zählen die sorbischen Kindertagesstätten in Ostro,

Crostwitz und Ralbitz und die Kitas in Malschwitz, Dörghausen und Rohne. Diese befinden sich in Trägerschaft des Sorbischen Schulvereins e. V. Darüber hinaus arbeitet auch die kommunale Kindertagesstätte in Neustadt mit ihrer einzigen Gruppe nach dem WITAJ-Modell. Von *teilweiser (partieller) Immersion* wird gesprochen, wenn Kinder der WITAJ-Gruppe außer der konsequenten sorbischsprachigen Betreuung durch die sorbische Gruppenerzieherin im Laufe des Tages auch Kontakt zum deutschsprachigen Personal haben. Dies geschieht meist in den Morgen- und Nachmittagsstunden, wenn noch nicht bzw. nicht mehr so viele Kinder in den einzelnen Gruppen sind und sie sich deshalb unabhängig von ihrer sorbisch- bzw. deutschsprachigen Erziehung in einer Gruppe zusammenfinden. Da es in diesen Kindertagesstätten aufgrund des allgemeinen Mangels an sorbischer Erzieherchaft nur so viele sorbische ErzieherInnen wie sorbische Gruppen gibt, die zudem meist nicht vollbeschäftigt sind, dominiert in den genannten Zeiten nicht selten die deutsche Sprache. Kindertagesstätten mit einzelnen (zumeist einer oder zwei) WITAJ-Gruppen neben weiteren (überwiegend) deutsch arbeitenden Gruppen gibt es in Bautzen („Jan Radyserb-Wjela“ und „Knirpsenland“), Hochkirch, Schwarzkollm, Bergen, seit verganginem Jahr auch in Wittichenau (CSB-Kita), in Muschelwitz, Neschwitz, Panschwitz-Kuckau, Radibor („Maria Kubasch“) und Königswartha. Das WITAJ-Modell wird derzeit in insgesamt 18 Kindertagesstätten der Oberlausitz realisiert.

Der familiäre sprachliche Hintergrund der sorbisch betreuten Kinder

In der Befragung wurden die Kindertagesstätten gebeten anzugeben, wie viel Sorben bzw. Deutsche es unter den Eltern der konsequent bzw. überwiegend sorbisch betreuten Kinder in der Oberlausitz gibt. Diese Zahlen sind nur als annähernde Werte zu verstehen. Etwa die Hälfte der Kinder hat Eltern (entweder einen oder beide Elternteile) mit sorbischsprachigem Hintergrund – was aber nichts darüber besagt, ob in der Familie sorbisch und/oder deutsch gesprochen wird. Etwas weniger als die Hälfte aller Eltern spricht nicht sorbisch. 14 sorbisch lernende Kinder haben Vater und/oder Mutter mit einer dritten Sprache als Muttersprache (z. B. Russisch, Slowakisch, Polnisch).

Familiärer sprachlicher Hintergrund der sorbisch betreuten Kinder



Anmeldungen zum sorbischen Schulunterricht

Für den Erfolg der frühen sorbischsprachigen Erziehung der Kinder in der Kindertagesstätte, ist eine kontinuierliche Fortführung derselben in der Schule unentbehrlich. Je nach Angebot in der Region haben Kinder die Möglichkeit, am intensiven sorbischsprachigen Unterricht nach der Konzeption 2plus teilzunehmen, oder am Sorbischunterricht, in dem im ersten Schuljahr in einer Wochenstunde und später in drei Stunden Sorbisch als Fremdsprache unterrichtet wird. Meist entscheiden sich die Eltern, deren Kinder bereits in der Kindertagesstätte intensiv sorbisch gelernt haben, auch für das umfangreichste sorbischsprachige Angebot in der Schule der entsprechenden Region. Nicht selten nehmen die Schüler damit auch längere Schulwege in Kauf. Doch leider gibt es immer noch Fälle, wo sich Eltern – wenn sie die Wahl haben –, doch für den

dem Umfang nach geringeren Sorbischunterricht entscheiden.

Sorbisch betreute Hortkinder in Kindertagesstätten

Obwohl sich die vorliegende Statistik nur auf Krippen- und Kindergartenkinder bezieht, ist anzumerken, dass einige der analysierten Bildungseinrichtungen auch für eine große Zahl an Kindern Hortbetreuung gewährleisten – insgesamt für 245 Schüler. Dies sind jedoch nicht die einzigen Horte, die sorbischsprachig arbeiten.

<i>Kindertagesstätte</i>	<i>Anzahl Gruppen</i>	<i>Anzahl Kinder</i>
Crostwitz	3	60
„Zum Wassermann“ Malschwitz	1	20
Panschwitz-Kuckau	1	31
„Alois Andritzki“ Radibor	2	41
„Dr. Jurij Młynk“ Ralbitz	2	46
„Wassermann“ Räckelwitz	2	40
Ostro	1	7
= 7	= 12	= 245

Sorbischsprachige Fähigkeiten der Erzieherinnen

Im November 2009 waren entsprechend den Angaben aller 25 Kitas mit sorbischsprachigem Angebot in der Oberlausitz insgesamt 111 sorbisch muttersprachliche Erzieherinnen angestellt und 23 Erzieherinnen, die sich sorbisch ausdrücken können.⁴

Staatliche Förderung der sorbischsprachigen Erziehung

Der Freistaat Sachsen fördert sorbisch arbeitende Gruppen in Kindertagesstätten im sorbischen Siedlungsgebiet der Oberlausitz auf Grundlage der Verordnung SächSorbKitaVO vom 19.09.2006 bzw. 01.08.2008 jährlich mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

In der Oberlausitz erfolgt der frühkindliche Erwerb der sorbischen Sprache unter recht unterschiedlichen Bedingungen. Der Erfolg der Spracherziehung in der Kindertagesstätte ist dabei abhängig u. a.

- von der Überzeugung, Begeisterung und vom Geschick der Erzieherin, den Kindern die sorbische Sprache näher zu bringen
- vom Modell der sorbischsprachigen Bildung
- vom Anteil sorbischer und deutscher Kinder in der Gruppe
- vom sorbischsprachigen Kontakt der Kinder außerhalb der Kindertagesstätte
- von der sprachlichen Begabung des Kindes
- von der Unterstützung des Kindes seitens des Elternhauses.

Es wird gewünscht, dass immer mehr Kinder deutschsprachiger Elternhäuser sorbisch lernen. Besonders wichtig ist aber, dass wirklich alle junge sorbischen Eltern – ob in sorbischen und sprachlich gemischten Partnerschaften – den Reichtum der sorbischsprachigen Erziehung erkennen, den sie ihren Kindern auf ganz natürliche Art und Weise mit auf den Lebensweg geben können.

4 Die Zahlen der Erzieherinnen beziehen sich auf Kitas mit sorbischsprachigem Angebot. Mit einbezogen sind dabei auch die Erzieherinnen der Hortgruppen in den jeweiligen Einrichtungen. In der Oberlausitz gibt es aber auch weitere Horte als separate Bildungseinrichtungen, deren Erzieherinnen hier nicht beachtet worden sind.